Niichan

Von MariLuna

Prolog: Prolog

Titel: Niichan

Genre: Brother Complex

Pairing: Oroku Saki/ Oroku Kazuo

Prolog

Osaka, Japan, vor 12 Jahren...

An diesem Abend fegt ein Sturm über Osaka. Donner grollt in der Ferne und der Regen klatscht fast waagrecht gegen die Fenster, und für eine ganze Weile ist das das einzige Geräusch in dem kleinen, teenagertypisch eingerichteten Zimmer.

Das Licht der Schreibtischleuchte reicht nicht aus, um das graue Zwielflicht zu erhellen, geschweige denn, die plötzlich so schwere Stimmung hier.

„Was soll das, Otouto?“

Der Angesprochene, ein Teenager von vierzehn Jahren in der dunklen Schuluniform der nahen Mittelschule, zuckt bei dieser ungewohnt scharfen Anrede regelrecht zusammen. Aber er ist nicht bereit, sich davon einschüchtern zu lassen. Er weiß, dass der andere dieses Wort nur gewählt hat, um ihn an die moralische Verwerflichkeit seiner Handlung zu erinnern.

Trotzig hebt er den Kopf und starrt in diese braunen, sanften Augen, in denen immer nur er die Müdigkeit sehen kann. Sein Niichan kommt gerade vom Training und riecht nach Salzwasser, Erde und Regen. Zum Duschen hatte er keine Zeit mehr - und das ist wahrscheinlich seine Schuld, weil er ihn ja sofort abfangen musste.

„Ich muss das doch mit irgend jemanden üben“, rechtfertigt sich der Vierzehnjährige.

„Ich will mich doch nicht blamieren, wenn ein Mädchen mit mir gehen will.“

Lüg nicht, schreien ihm diese Augen entgegen.

Kazuo hasst es, ihn anzuschwindeln, aber er weiß genau, was passiert, wenn er die Wahrheit laut ausspricht. Beharrt er jedoch auf seiner kleinen Lüge, bleibt es vielleicht nicht nur bei diesem Kuss.

Er hat sich das schließlich reiflich überlegt.

Der Blick dieser so vertrauten, dunklen Augen liegt immer noch auf ihm, abschätzend, sezierend, als gäbe er hier wirklich ein großes Rätsel auf. Dabei ist es doch so einfach. Kazuo kratzt all seinen Mut zusammen und schwingt sich wieder auf Sakis Schoß, schlingt ihm wie vor zwei Minuten die Arme um den Nacken und küsst ihn mitten auf

den Mund.

Zuerst presst Saki entschlossen die Kiefer zusammen, doch Kazuo denkt nicht daran, aufzugeben. Hinterhältig verlagert er sein Gewicht, bis er auf einer besonders empfindlichen Stelle sitzt und presst seinen Unterleib dann fest gegen seinen Bruder, damit dieser ganz genau spürt, dass Kazuo definitiv kein kleines Kind mehr ist.

Und als Saki dann überrascht nach Luft schnappt, ein „Kazuo“, auf den Lippen, hat dieser ihm schon kompromisslos die Zunge in den Hals gesteckt.

Er ist nicht sehr geschickt darin, denn es ist, wenn man den von eben mitzählt, erst sein zweiter, richtiger Kuss, aber es ist genug.

Er erreicht sein Ziel.

Das weiß er, als er spürt, wie Saki seine Arme um ihn legt und sich dann langsam mit ihm rückwärts aufs Bett sinken lässt.

„Nur zu Übungszwecken“, murmelt Saki gegen seine Lippen, bevor diesmal *er* den nächsten Kuss initiiert.

Kazuo brummt nur zustimmend und genießt das Gefühl der Zunge und den Geschmack jenes Menschen in seinem Mund, der ihm immer der Teuerste und Wichtigste auf dieser Welt war.

Saki ist sechzehn und hat seine erste feste Freundin und Kazuo *hasst* sie mit jeder Faser seines Herzens.

Sein Niichan gehört nur ihm.

Ihm ganz allein.